

Wer Herr der Kugeln sein will, muss die innere Ruhe bewahren können

OPFIKON Mit Taktik, Technik und Nerven zum Titel: Der neue Schweizer Meister im Snooker heisst Tom Zimmermann. Rund 40 Personen verfolgten das gestrige Finale im «Round Robin Billards» in Glattbrugg.

Die Konzentration ist greifbar. Auf die leise gesprochenen Spielstände des Schiedsrichters ertönt hell der Zusammenprall der Kugeln. Von einer kleinen Tribüne und einer Sofaecke blicken die Zuschauer gebannt auf den grünen Billardtisch, wo Marvin Losi (18) und Tom Zimmermann (41) um den Titel des Schweizer Meisters im Snooker spielen. Die Spieler sind elegant mit Weste und Fliege gekleidet – so will es die Etikette. Gelingt ihnen ein Stoss besonders gut, wird im Publikum mit den Fingern Beifall geschripst.

16 Teilnehmer sind dieses Wochenende zur Schweizer Meisterschaft in Glattbrugg angetreten: In den Achtel-, Viertel- und Halbfinalspielen setzten sich Losi und Zimmermann jeweils in einer Best-of-seven-Serie durch. Im Finalspiel gilt best of nine: Wer zuerst fünf sogenannte «Frames» oder Durchgänge für sich entscheidet, hat gewonnen.

Popularität nimmt zu

Rund 40 Personen haben sich zum Finalspiel im Klublokal

gen und führt die Schweizer Meisterschaft erstmals hier durch. Das grosszügige Lokal im obersten Stock eines Gewerbehauses ist mit zwölf Tischen, rotem Teppich, verschiedene Sitzzecken und einer Bar ausgestattet.

Im Vergleich zum Billard wird Snooker auf grösseren Tischen mit kleineren Kugeln gespielt. Es gibt 15 rote und 6 farbige Kugeln: Zuerst muss immer eine rote, dann erst darf eine farbige Kugel eingelocht werden. Die roten Kugeln geben einen Punkt und bleiben – einmal versenkt – im Loch. Die farbigen Kugeln haben unterschiedliche Punktzahlen und kommen, solange rote Kugeln im Spiel sind, immer wieder auf den Tisch.

Stundenlanger Kampf

Was zeichnet einen guten Snookerspieler aus? «Es ist zentral, die innere Ruhe zu bewahren», verrät Menzi das Geheimrezept. Oftmals entscheide die mentale Stärke ein Spiel. Sowohl der Solothurner Losi als auch der Luzerner Zimmermann waren bereits Snooker-Schweizer-Meister: Losi bei den



Der 18-jährige Marvin Losi legte am Anfang mit 3:0 tüchtig vor und hängte seinen um 23 Jahre älteren Konkurrenten schnell ab. Doch dann folgte der Einbruch. Der junge Finalist zeigte Nerven.

Bilder Johanna Bossart

«In der Schweiz ist der Sport lange nicht so populär wie in Grossbritannien, China oder auch Deutschland. Die Tendenz ist aber steigend.»

Markus Menzi,
Geschäftsführer des Klublokals
«Round Robin Billards»

«Round Robin Billards» in Glattbrugg eingefunden. Geschäftsführer Markus Menzi ist mit der Anzahl Zuschauer zufrieden. «In der Schweiz ist der Sport lange nicht so populär wie in Grossbritannien, China oder auch Deutschland», hält Menzi fest, «die Tendenz ist aber steigend.» Der Klub ist letzten Sommer von Oerlikon nach Glattbrugg gezo-

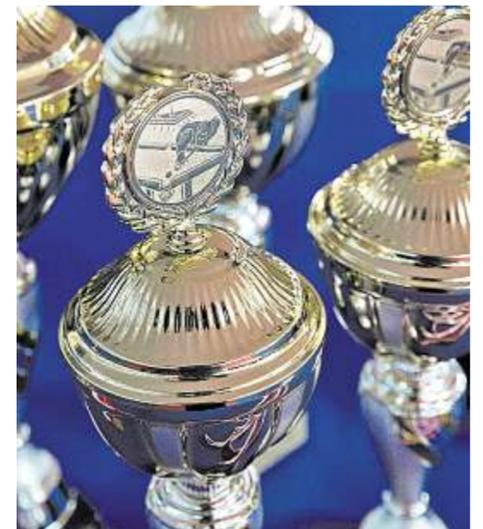
Junioren, Zimmermann gar viermal bei den Herren, letztmals im Jahr 2000.

Nach einer 3:0-Aufholjagd holt sich Zimmermann mit 5:3 Frames nach knapp fünf Stunden den Titel. «Nach 15 Jahren nochmals Schweizer Meister zu werden, ist grossartig», freut sich Zimmermann.

Bernadette Wyden



Markus und Yvonne Menzi, die Betreiber des «Round Robin Billards» in Glattbrugg, erlebten gestern ein fesselndes Finale.



Auch die Pokale mussten gestern etwas länger auf den neuen Schweizer Meister warten.

ANZEIGE

MINDESTENS



+2%
Frühlings-Vorteil

DER OPEL EURO-FRÜHLING

RABATTE, DIE SICH
GEWASCHEN HABEN.

Attraktive Sonderangebote jetzt
bei Ihrem Opel Partner.

opel.ch

13% Euro-Rabatt plus 2% Frühlings-Vorteil auf den empfohlenen Listenpreis inkl. MwSt. Gültig bei teilnehmenden Händlern für sämtliche Opel PW-Modelle bis 31. Mai 2015 ausser Ampera Lagerfahrzeuge (18%), Ampera Neubestellungen (7%), Astra Limousine 5-türig (20,5%), Astra Sports Tourer (17%) und KARL (0%).

